

informiert
bietet
liefert

PädagogInnen über aktuelle Kinofilme
Diskussionsansätze auf Grundlage der Lehrpläne
thematische und ästhetische Hintergrundinformationen zur Filmbesprechung

Die Winzlinge – Abenteuer in der Karibik

Originaltitel: Minuscule – Les mandibules du bout du monde. **Regie:** Thomas Szabo & Hélène Giraud. **Drehbuch:** Thomas Szabo & Hélène Giraud. **Kamera:** Dominique Fausset (Live Action). **Schnitt:** Benjamin Massoubre & Valérie Chappellet. **Musik:** Mathieu Lamboley. **Kinostart:** 30.01.2019 (FR), 21.02.2019 (DE). **Verleih:** Weltkino Filmverleih (DE). **Länge:** 91:43 Min. (24 fps). **FSK:** ohne Altersbeschränkung. **FBW:** besonders wertvoll.

IKF-Empfehlung:

- Alter:** ab 8 Jahren
- Klassen:** Grundschule (Klassen 3/4)
Sek I (Klassen 5/6)
- Fächer:** Sachunterricht/Erkunde,
Musik, Kunst,
Deutsch,
Religion
- Themen:** Tiere und Pflanzen,
Lebensräume, Jahreslauf,
Natur, Naturphänomene,
Familie, Freundschaft, Liebe,
Stationen des Lebens,
Werden und Vergehen,
Tod und Trauer, Trauerriten,
Umwelterziehung,
Medienerziehung,
Animation, Mischfilm



Kurzzinhalt

Bei einem heimlichen Ausflug in die Kastanienfabrik seines Dorfes landet ein junger erschrockener Marienkäfer versehentlich in einer Pappschachtel und wird in die Karibik verschifft. Ohne zu zögern, begibt sich sein Papa auf eine abenteuerliche Reise, um den geliebten Nachwuchs zu finden. Kaum wieder vereint, stehen sie vor der nächsten Herausforderung: Die Heimat ihrer neuen karibischen Marienkäferfreunde ist in Gefahr, von einer großen Baufirma zerstört zu werden. Zum Glück kann unser Held auf seine tierischen Freunde zählen, allen voran die schwarze Ameise und die clevere Spinne, die aus der Heimat zu Hilfe eilen! Gemeinsam entwickeln sie einen ausgeklügelten Plan, um das idyllische Paradies zu retten. [Quelle: Presseheft]

Thematische Aspekt und curriculare Anknüpfungspunkte

DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK basiert auf der französischen TV-Animationsserie „Minuscule“ und ist die Fortsetzung des Kinofilms DIE WINZLINGE – OPERATION ZUCKERDOSE. Wegen seiner liebevoll animierten Figuren, den eindrucksvollen Naturaufnahmen, der originellen Tongestaltung und einer mitreißenden Filmmusik ist DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK ein großes Vergnügen für kleine und große Zuschauer. Der spannende und humorvolle Film bietet durch seine formale Gestaltung beste Voraussetzungen für die sich an den Kinobesuch anschließende vertiefende Auseinandersetzung in einzelnen Fächern oder im Rahmen eines fächerübergreifenden Projekts.

Mit dieser „Kino & Curriculum2-Ausgabe möchten wir Sie auf einige Anknüpfungspunkte für den Unterricht hinweisen. DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK bietet sich gut für die Thematisierung folgender Aspekte an: „Eine Heldenreise“ (Deutsch/Kunst), „Der Marienkäfer: Ein kleiner Held als starker Typ“ (Deutsch/Religion), „Tiere“ (Sachunterricht) und „Natur und Naturphänomene“ (Sachunterricht).¹ Hinzu treten die einfühlsam erzählten Aspekte „Freunde in der Fremde“ „Dunkle Stunden: Krankheit, Tod und Trauer“, und „(Erste) Liebe“. Auch das Thema „Umweltschutz“ nimmt einen größeren Raum ein. Nicht zuletzt regt die Abenteuerreise in die Karibik an, sich im Unterricht mit der dortigen Tier- und Pflanzenwelt zu beschäftigen.

Anregungen zur Vorbereitung des Kinobesuchs bzw. der Filmsichtung:

a) Filmplakat (Erwartungen)

Präsentieren Sie das Filmplakat von DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK und lassen Sie die Schüler*innen in Einzel- oder Gruppenarbeit untersuchen, welche Informationen das Plakat über Gattung, Genre, Schauplatz, Figuren und Handlung verrät.

b) Trickfilme mit Tieren (Anknüpfung an Filmwissen)

Weisen Sie die Schüler*innen darauf hin, dass es sich bei DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK um einen Film mit animierten Figuren handelt. Fordern Sie die Kinder auf, Trickfilme zu nennen, in denen Tiere eine wichtige Rolle spielen. Überlegen Sie danach, in welchen der von den Schüler*innen genannten Filmen Insekten eine große Rolle spielen.

Ein Film mit Marienkäfern (Anknüpfung an Unterrichtswissen)

Weisen Sie die Schüler*innen darauf hin, dass im Film DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK Marienkäfer eine wichtige Rolle spielen. Falls Sie sich im Unterricht bereits mit diesen Tieren beschäftigt haben, tragen Sie noch einmal wichtige Informationen über diese Tiere zusammen. Falls nicht: Fordern Sie die Kinder auf, darauf zu achten, was sie im Film über diese Tiere erfahren.

Schauplatz Karibik

DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK eignet sich hervorragend als Ausgangspunkt für den Sachunterricht in der Grundschule und das Fach Erdkunde in der Sekundarstufe I, um sich genauer über die zahlreichen Tierarten zu informieren, die im Film zu sehen sind. Besonders zum Marienkäfer liegen bereits zahlreiche Arbeitsmaterialien für den Unterricht vor.

¹ Nähere Informationen zu diesen Aspekten finden Sie in der „Kino & Curriculum“-Ausgabe des Instituts für Kino und Filmkultur (IKF) zu DIE WINZLINGE – OPERATION ZUCKERDOSE, die Sie auf der Website als PDF-Datei herunterladen können: http://www.film-kultur.de/glob/die-winzlinge_kc.pdf.

Neben den (Tier-) Figuren spielt auch die Natur eine Hauptrolle im Film. Die (Abenteuer-) Reise führt den großen und kleinen Marienkäfer von einem Wald in Frankreich nach **Guadeloupe**, ein Archipel in der Karibik. Geographisch gehört Guadeloupe zu den Westindischen Inseln. Politisch stellt Guadeloupe französisches Überseegebiet in der Karibik dar, das zusammen mit Martinique, Saint-Barthélemy und Saint-Martin zu den Französischen Antillen gehört. Das Klima auf Guadeloupe ist von tropischen Temperaturen, hoher Luftfeuchtigkeit und Regen gekennzeichnet, was der Film in einer komischen Szene verdeutlicht: So plötzlich wie es im Regenwald zu regnen anfing, hört es auf wieder auf. Ausgehend vom Film können im Sachunterricht die verschiedenen Lebensräume und Naturphänomene (Regen, Wind, Gewitter, Nacht, Wasser, Feuer, Mond etc.) besprochen werden (siehe Lehrplanbezüge).

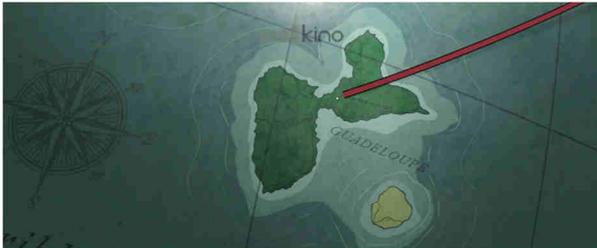


Abb.: Guadeloupe auf der Landkarte



Abb.: Guadeloupe auf dem Globus

- ? Beobachtungsaufgabe: Notiere Dir alle Tierarten, die im Film zu sehen sind. Achte dabei nicht nur auf die animierten Figuren, sondern auch auf echte Tiere (z.B. ein Hund) und Stofftiere (z.B. ein Panda am Flughafen). Wer findet die meisten?
- ? Der Reiseweg: Zeichne auf einer Weltkarte den Weg des kleinen Marienkäfers von Frankreich in die Karibik ein. [Hinweis: Im Film sind auf der Landkarte mit der Flugroute folgende Stationen in meist englischer Schreibweise zu erkennen: Nizza (Nice) in Frankreich (France), Spanien (España), Portugal, Atlantischer Ozean (Atlantic Ocean), Azoren (Azores), Wendekreis des Krebses (Tropic of Cancer), Französische Antillen (French West Indies),² Guadeloupe. Von dort geht es mit einem kleineren Flugzeug weiter über das Karibische Meer (Caribbean Sea) zu einer der Inseln des Archipels.]
- ? Marienkäfer: Recherchiere, wie viele Marienkäferarten es weltweit gibt. Worin unterscheiden sich die französischen von den Marienkäfern auf Guadeloupe im Film? [Die französischen Marienkäfer gehören zu den Siebenpunkt-Marienkäfern mit sieben schwarzen Punkten auf den roten Flügeldecken, die Marienkäfer auf Guadeloupe sind durch zwei orange-rote Flecken auf den schwarzen Flügeldecken zu erkennen.]
- ? Tiere in der Karibik: Welche Tiere trifft der Marienkäfer in der Karibik? [u.a. Blattheuschrecke, Gespenstschrecke, Gottesanbeterin, Kolibri, Marienkäfer, stechende Raupe („Chenilles urticantes/Caterpillars“), haarige Spinne etc.] Was erfahren wir über diese Tiere?
- ? Im Versand des Lebensmittelladens werden Kartons gepackt, die in verschiedene Städte geschickt werden, wie wir an den Aufklebern erkennen können. Recherchiere, wo sich folgende Orte befinden: „Budapest“, „Katmandou“ (die französische Bezeichnung für Kathmandu), „Pekin“ (die französische Bezeichnung für Peking), „San Francisco“, „Shanghai“, „Tokyo“ „Tombouctou“ (die französische Bezeichnung für Timbuktu).

² Die Französischen Antillen gehören zu den Kleinen Antillen und bestehen aus den Französischen Überseegebieten Guadeloupe, Martinique, Saint-Barthélemy und Saint-Martin.

Quiz: Was weißt Du über Guadeloupe? [Lösungen in Klammern]

Zu welchen größeren Inselgruppen gehört Guadeloupe? [Absteigend nach Größe sortiert: Westindische Inseln > Kleine Antillen > Inseln über dem Winde > Leeward Inseln (nördlicher Teil der Inseln über dem Winde).]

Guadeloupe ist ein Archipel. Aus welchen Inseln besteht die Inselgruppe? [Zu Guadeloupe gehören die fünf Inseln Basse-Terre, Grande-Terre, Marie-Galante, Les Saintes und La Desirade (Quelle: www.guadeloupe-islands.com)]

Zu welchem europäischen Land gehört Guadeloupe? [Frankreich]

Wie viele Menschen leben auf Guadeloupe? [knapp 400.000]

Wie heißt der Flughafen von Guadeloupe? [Pointe-à-Pitre (auf der Karte im Film zu sehen)]

Zu welchem Ozean gehört die Karibik? [Atlantischer Ozean]

Welches Klima herrscht auf Guadeloupe? [Tropisches Klima]

„Fremde oder Freunde?“ Freunde in der Fremde

Der kleine Marienkäfer bietet sich besonders als Identifikationsfigur für jüngere Kinder an. Da der Marienkäfer-Vater die Spur des kleinen Marienkäfers verliert, muss sich der Sohn zunächst ganz allein auf Guadeloupe zurechtfinden. Die Erlebnisse des Marienkäfers knüpfen hier an die Lebenswelt von Kindern an: Sich allein fühlen, Angst haben – das sind existenzielle Erfahrungen, die auch Kinder stark beschäftigen. In der Fremde erlebt der kleine Marienkäfer gefährliche Abenteuer, lernt aber auch Tiere kennen, die ihm helfen. Hier bietet der Film zahlreiche Anknüpfungsmöglichkeiten besonders für den Erfahrungsbereich „Gemeinschaft mit anderen“ im Religionsunterricht (siehe Lehrplanbezüge).

Freunde in der Fremde – das trifft im doppelten Sinne zu:

In der Fremde trifft der kleine Marienkäfer auf zahlreiche Tiere, die er nicht kennt und von denen viele zu seinen Freunden werden. Das gilt für die karibischen Marienkäfer, insbesondere das Marienkäfer-Mädchen, in das er sich verliebt, und die kleine Raupe, die er vor der Spinne gerettet hat und die als erste der Raupen freundlich auf ihn zu „geht“. Besonders in dieser Sequenz erzählt der Film auf originelle Art von der Begegnung mit den „Ureinwohnern“ des Regenwaldes. Denn mit ihren Stacheln ähneln die Raupen Indianern und die Begegnung somit der „Entdeckung“ Amerikas durch Kolumbus. Der Film lädt die Zuschauer*innen zum Perspektivwechsel ein: Wie mögen sich Kinder und Jugendliche fühlen, die aus einem fernen Land nach Deutschland geflohen sind? Die Freundschaft zwischen den äußerlich verschiedenen Marienkäferarten kann als Plädoyer gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit verstanden werden. Wie selbstverständlich hilft eine karibische Ameise dem französischen Marienkäfer, mit Hilfe einer „Funkkette“ eine Botschaft zu seinem Freund (der schwarzen Ameise Mandible aus dem ersten Teil) nach Frankreich zu funken.

In der Fremde naht die Rettung durch die Freunde der Marienkäfer, die aus Frankreich zu Hilfe eilen. Auch in der Fortsetzung sind die Protagonisten des ersten Teils wieder dabei: die schwarze Ameise und die schwarze Spinne, die zum Kapitän des Schiffes wird, mit dem sie auf abenteuerliche Weise in die Karibik fahren. Gerade das Anderssein und die verschiedenen Fähigkeiten der tierischen Freunde erweisen sich als wichtig für das Erreichen des Ziels.

? Verständigung: Wie erreicht die Nachricht, dass der kleine Marienkäfer auf Guadeloupe ist, die schwarze Ameise? Welche „Sprache“ verwenden die Ameisen? [Morsealphabet] Beschreibe die Stationen der „Funkkette“ mit Hilfe des Arbeitsblattes im Anhang.

? Am Flughafen hilft eine Schabe dem Vater des kleinen Marienkäfers, in die Halle zu kommen. Liste tabellarisch auf, welche Tiere im Film den Marienkäfern helfen und welche ihnen feindlich gesinnt sind.



Abb.: Die Schabe am Flughafen



Abb.: Die haarige Spinne nach dem Sturz

Dunkle Stunden: Krankheit, Tod und Trauer

Eine sehr poetisch gestaltete Sequenz erzählt von der Trauer um den vermeintlich toten kleinen Marienkäfer. Nach der Rettung aus der Spinnenhöhle bleibt der junge Marienkäfer reglos liegen, so dass der Zuschauer befürchten muss, dass er gestorben ist. Seine Artgenossen „bestatten“ ihn daraufhin in einem hohlen Baum. Mit eindrucksvollen Bildern erzählt der Film, wie die Marienkäfer ihrer Trauer durch bestimmte Riten Ausdruck verleihen und der Marienkäfer-Vater sie dabei beobachtet, ehe ein neuer Tag anbricht. Doch wie durch ein Wunder erwacht der Marienkäfer-Junge wieder zum Leben – und findet die Liebe seines Lebens im Marienkäfer-Mädchen, das neben ihm Wache gehalten hat (siehe Abb.). Diese Sequenz eignet sich besonders zum Einsatz für das Lernfeld „Werden und Vergehen“ im Religionsunterricht (siehe Lehrplanbezüge).



Abb.: Das Marienkäfer-Mädchen kümmert sich ...



Abb.: ... und ist bei ihm, als er erwacht.

Bewahrung der Schöpfung: Kampf gegen Umweltzerstörung

Spielte im ersten Teil vor allem die Umwelt*verschmutzung* durch Müll eine Rolle, so geht es im zweiten Teil um Umwelt*zerstörung*. Der kleine Marienkäfer erfährt durch ein Plakat am Strand (siehe Abb. unten), dass der (Regen-)Wald einer Ferienanlage weichen soll. Er kommt auf die Idee, die Raupen zu informieren, die daraufhin in einer Art von „zivilem Ungehorsam“ friedlich Widerstand leisten: Ihre giftig-grünen Ausdünstungen sorgen für Ausschlag bei der Bauleitung – so dass der Strand schließlich gesperrt wird. Diese Sequenz eignet sich besonders für den Einsatz im Rahmen der Umwelterziehung.

? Vergleiche die beiden Bilder auf dem Arbeitsblatt im Anhang. Wodurch unterscheiden sie sich?



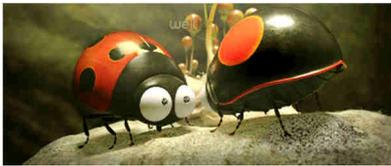
Abb.: Strand, Regenwald und Raupenbaum



Abb.: Die geplante Hotelanlage

„Love is in the air“: Freundschaft und erste Liebe

Das Filmplakat deutet es bereits an: DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK erzählt auch eine Liebesgeschichte. Der Marienkäfer-Junge muss sich nicht nur in der Fremde bewähren, er lernt auch ein Marienkäfer-Mädchen kennen, in das er sich verliebt.³ Am Ende des Films muss er sich entscheiden, ob er mit seinem Vater nach Frankreich zurückkehrt – oder seinem Herzen folgt.



E 1: Der Marienkäfer-Junge und ...



E 2: ... das Marienkäfer-Mädchen ...



E 3 : ... küssen sich.

Filmisches Erzählen

In Hinblick auf seine formale Gestaltung bietet DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK zahlreiche Anknüpfungspunkte für den Unterricht, vor allem für die Ästhetische Bildung in den Fächern Kunst und Musik.

Ein Mischfilm: Kombination von Animation und Realaufnahmen

Bei DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK handelt es sich um einen sog. *Mischfilm* („Hybrid“): Der Film kombiniert (Computer-)Animation mit Realaufnahmen. In einer kunstvollen Einstellung zu Beginn geht der Film von der Ebene der Menschen nahtlos in die Welt der Insekten über: In einer langen Einstellung, die das Dorf zunächst im Überblick zeigt (E 1), bewegt sich die Kamera in einer langsamen „Kranfahrt“ von den Dächern (E 2a) hinunter auf die Höhe des Straßenpflasters (E 2b). Die Normalsicht der Insekten ist etabliert.



E1: Das Dorf im Überblick



E2a: Von den Dächern ...



E 2b: ... hinunter auf die Straße.

Im Unterschied zu anderen Misch-Kinofilmen (z.B. „Elliot, das Schmunzelmonster“) und -TV-Serien (z.B. „Meister Eder und sein Pumuckl“) sind die Figuren nicht gezeichnet (Zeichentrickanimation), sondern digital erzeugt (Computeranimation). Diese Kombination erfordert ein aufwändiges Verfahren in mehreren Schritten.

Tiere im Animationsfilm: Trend und Erfolgsgarant

Tiere sind im Bereich der Animationsfilme sehr beliebt. Besonders seit den computeranimierten Filmen ANTZ (1998) und DAS GROßE KRABBELN (1998) sind Animationsfilme, die von einer Gruppe verschiedener Tiere erzählen, die gemeinsam ein Ziel erreichen müssen oder auf eine Reise gehen, aus dem Kino nicht mehr wegzudenken. In Bezug auf die Figurenauswahl und -konstellationen ist dieser Trend zur „Normierung des rechnererzeugten Personals“ (Jens Hinrichsen) ungebrochen. Ziel der Macher von DIE WINZLINGE ist es jedoch, die Figuren weder zu realistisch noch zu vermenschlicht wirken zu lassen.

³ Bei den meisten Marienkäferarten unterscheiden sich die Geschlechter nur wenig. Da im Film äußerlich nicht erkennbar ist, ob es sich um einen männlichen oder weiblichen Marienkäfer handelt, wäre selbstverständlich auch die Lesart einer homosexuellen Beziehung möglich.

Tongestaltung: Imitierung von Stimmen

Zu den besonders originellen filmischen Mitteln von *DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK* gehört die Tongestaltung. Anders als in den meisten Tiertrickfilmen sprechen die Tiere nicht. Der Film verzichtet vollständig auf (menschliche) Sprache, weist aber dennoch zahlreiche Szenen auf, in denen die Tiere ohne Worte kommunizieren. Hierzu bedient sich der Film der Imitierung von Stimmen durch Instrumente. Viele Tierarten bekommen eine eigene „Stimme“: So wird die „Stimme“ des Marienkäfer durch ein Kazoo, die „Stimme“ der schwarzen Ameise durch eine Trillerpfeife nachgeahmt. Die schwarze Spinne „spricht“ nicht, kommuniziert jedoch durch die Opernmusik, die sie fortwährend hört. Bemerkenswerterweise sprechen auch die Menschen (zum Beispiel im Versand des Lebensmittelgeschäfts) nicht miteinander, sondern verständigen sich allein durch ihre Körpersprache (Mimik und Gestik). Bei mehreren Szenen findet der Film für den tierischen „Betrieb“ bzw. „Verkehr“ eine originelle formale Entsprechung: Die Tonebene ahmt mit Motoren- und Hupgeräuschen humorvoll den menschlichen Straßenverkehr nach.

Besonders für den Musikunterricht bieten sich in diesem Zusammenhang kreative Möglichkeiten der Nachbereitung an. Der Film lädt ein, „Erscheinungen aus Natur und Technik mit Stimme und Instrumenten nachahmen“ (siehe Lehrplanbezüge).

Genremix: Emotionale Achterbahnfahrt für den Zuschauer

Auf kindgerechte Art kombiniert der Film Elemente sehr unterschiedlicher Filmgenres wie die des Abenteuer- und Actionfilms, zum Beispiel durch die mehrfachen Verfolgungsjagden. Spannende, aufregende oder unheimliche Szenen wechseln sich mit humorvollen Szenen und Slapstick-Elementen ab. Der Schauplatz Karibik evokiert das Genre des Piratenfilms, das vielen Zuschauern durch die moderne komödiantische „Fluch der Karibik“-Reihe bekannt sein könnte. Entsprechend spielt das Segelschiff, mit dem die Ameise und die schwarze Spinne auf ihrer Rettungsmission in die Karibik reisen (und das mit Hilfe von Ballons zum „Luftschiff“ wird), eine wichtige Rolle. Nicht zuletzt folgt die Liebesgeschichte des kleinen Marienkäfers der Struktur romantischer Komödien.



Abb.: Das Schiff in der Luft mit ...



Abb.: ... Spinne und Ameise auf der Brücke

Parallelmontage

DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK ist gut geeignet, um mit dem Begriff der „Parallelmontage“ ein wichtiges Element der Filmsprache einzuführen.⁴ Als Parallelmontage wird eine Montage bezeichnet, bei der in aufeinanderfolgenden Einstellungen zwischen zwei oder mehr Handlungssträngen hin und her gesprungen wird, die gleichzeitig („parallel“) stattfinden. Hieran anknüpfend kann im Deutschunterricht verglichen werden, wie die Gleichzeitigkeit in (Schreib-)Texten signalisiert wird (z.B. durch Konjunktionen der Gleichzeitigkeit wie „während“).

⁴ <http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=3684>

Spannung: Rettung in letzter Sekunde

Mehrfach wird das Motiv der „Rettung in letzter Sekunde“ (engl. Last Minute Rescue)⁵ eingesetzt, das für jüngere Kinder besonders aufregend ist. In einer sehr spannenden Sequenz geraten die kleinen Helden sogar gleich mehrfach hintereinander in Gefahr: Als der Marienkäfer im Netz der Spinne gefangen ist und die Spinne drohend um ihn herumtänzelt, wird er plötzlich durch einen Stein befreit, den sein Vater fallen lässt. Als die Marienkäfer die Raupe evakuieren wollen, erwacht die Spinne aus der Bewusstlosigkeit und verfolgt sie. Wegen ihrer Körperfülle bleibt die Raupe im Loch stecken. Erst in letzter Sekunde gelingt es den beiden Marienkäfern, die Raupe hinausziehen. Diese Szene wird als klassische Parallelmontage erzählt: Abwechselnd werden Einstellungen der sich in höchster Not befindlichen Raupe und der sich nähernden Spinne gezeigt, ehe die erlösende Auflösung (Rettung) erfolgt. Stellvertretend für die Zuschauer*innen verspottet der kleine Marienkäfer die haarige Spinne – und sorgt somit für Erleichterung.

Montage: Ortswechsel durch Schieblenden und Überblendungen

DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK weist mehrere Handlungsstränge auf: Parallel wird von den Abenteuern des kleinen Marienkäfers, der Suche des Marienkäfer-Vaters nach seinem Sohn, und von der Reise der schwarzen Ameise mit der schwarzen Spinne in die Karibik erzählt. Der Übergang zwischen den Handlungssträngen wird mehrfach durch eine auffällige *Schieblende* markiert. Dabei wird das letzte Bild einer Einstellung scheinbar aus dem Bildfeld „geschoben“ und durch das erste Bild der folgenden Einstellung ersetzt (siehe Arbeitsblatt im Anhang).

Der Übergang kann auch durch eine *Überblendung* signalisiert werden: Eine Einstellung wird langsam ausgeblendet, die folgende langsam eingeblendet. Ein besonders eindrucksvolles Beispiel ähnelt einer Schieblende (siehe Abb.) Im Sachunterricht (Lernfeld „Zeit“) und Kunstunterricht kann mit Hilfe dieser Beispiele die Montage als zentrales Element der Filmsprache thematisiert werden.



Vom Strand in der Karibik ...



... zum Hai im Meer.

Filmmusik: Ausdruck von Gefühlen und Stimmungen

DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK ist mit über 60 Minuten (!) Filmmusik noch musikalischer als der erste Teil. Die Filmmusik von Mathieu Lamboley arbeitet – ähnlich wie „Peter und der Wolf“ – mit Leitmotiven. Sie illustriert zumeist die Gefühlswelt der tierischen Protagonisten und klingt je nach Situation fröhlich, traurig, dramatisch, spannend oder unheimlich. Ob wir eine tierische Figur im Film als glücklich oder traurig wahrnehmen, wird weniger durch ihre Darstellung (Mimik) als durch Musik, Montage und Kontext induziert. Besonders deutlich ist dies bei der schwarzen Spinne, die gerne zur Situation und Stimmung passende klassische bzw. Opernmusik hört.

⁵ <http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=4463>

Im Musikunterricht kann der Frage nachgegangen werden, wie durch Musik in Filmen Gefühle ausgedrückt und Stimmungen erzeugt werden (siehe Lehrplanbezüge). Weiterführend kann im Unterricht auch der Kuleschow-Effekt⁶ thematisiert werden, den Co-Regisseur Thomas Szabo im Interview ausdrücklich erwähnt hat (siehe hierzu die die Übungen auf dem Arbeitsblatt im Anhang).⁷

Intertextualität: Zitate aus anderen Filmen

Für Erwachsene bezieht der Film einen Teil seines Vergnügens durch zahlreiche intertextuelle Verweise auf andere Filme: Die Verfolgungsjagd, bei der der kleine Marienkäfer von den Schmeißfliegen im Wald gejagt wird, ist wie auf dem Waldmond Endor in „Die Rückkehr der Jedi-Ritter“ (1983) inszeniert. Die Schmeißfliegen „röhren“ dabei wie Motorräder einer Bande von „Halbstarken“, zum Beispiel in „Der Wilde“ (1953) mit Marlon Brando. – Wenn die roten Ameisen im Lebensmittelgeschäft vor einer Rolle Paketband fliehen, werden Erinnerungen an den Abenteuerfilm „Jäger des verlorenen Schatzes“ (1983) wach, in dem Indiana Jones von einem rollenden Felsbrocken verfolgt wird. – Das Puppenhaus der schwarzen Spinne ähnelt dem viktorianischen Haus von Norman Bates aus Hitchcocks „Psycho“ (1960). – Die Silhouette des schwebenden Segelschiff vor dem Vollmond zitiert „E.T. – Der Außerirdische“ (1982). – Der mehrfache Versuch einer Gottesanbeterin, den Marienkäfer mit den Augen zu hypnotisieren, erinnert an Ka, die Schlange aus „Das Dschungelbuch“ (1967). – Der im Netz der haarigen Spinne gefangene Marienkäfer steckt in einer ähnlichen Lage wie Frodo bzw. Bilbo in „Herr der Ringe“ bzw. „Der kleine Hobbit“ etc. Besonders viele Assoziationen weckt die Begegnung mit den Raupen am Ende des Films: Der Flug des (Segel-)Schiffs durch den mächtigen Baum erinnert an die Fahrt ins „Herz der Finsternis“ im Roman von Joseph Conrad und die Verfilmung „Apocalypse Now“ (1979). Inszeniert wird die anschließende Landung des Schiffes wie die „Entdeckung“ der Neuen Welt und die Begegnung mit Indianern (s.o.). Nicht zuletzt lässt der Abschied des kleinen Marienkäfers an die Schlusszene von „Casablanca“ am Flughafen denken.



Abb.: Verweis auf „E.T.“



Abb. Verweis auf „Das Dschungelbuch“

Fragen und Anregungen zur filmischen Gestaltung:

- ? Beschreibe eine Szene im Film, die Du besonders lustig fandest.
- ? Beschreibe eine Szene im Film, die Du besonders spannend fandest.
- ? Beschreibe eine Szene im Film, die Du besonders traurig fandest.
- ? Nenne weitere Trickfilme, in denen Tiere eine Hauptrolle spielen.

⁶ <http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=238>

⁷ Co-Regisseur Thomas Szabo im Interview: „Aber wir mussten uns an die Regeln von DIE WINZLINGE halten, das heißt auf Vermenschlichung verzichten, neutrale Ausdrücke zeigen und unsere Figuren nicht überanimieren, wie es bei den meisten anderen Animationsfilmen der Fall ist. Es sind die Situationen und die Inszenierung, die die Emotionen hauptsächlich vermitteln. Wir haben uns aber auch den Kuleschow-Effekt immer wieder zunutze.“ (zit. n. Presseheft, o.S.)

- ? Sprache (Tiere): Die Tiere im Film sprechen nicht. Dennoch hören wir, wie sie etwas „sagen“. Mit welchen Instrumenten werden die Stimmen der Tiere nachgeahmt? Woran liegt es, dass wir manchmal den Eindruck haben, zu verstehen, was die Tiere sagen?
- ? Sprache (Menschen): Wie verständigen sich die Menschen im Film miteinander?
- ? Innenleben: Wodurch erkennen wir, was eine (Tier-) Figur denkt oder fühlt?
- ? Geräusche: Mehrfach im Film sehen wir viele Tiere auf der Wiese fliegen. Dabei hören wir jedoch nicht die entsprechenden Tierlaute (zum Beispiel Summen), sondern andere Geräusche. Woher kennst du sie?
- ? Musik: Welche Art von Musik hört die schwarze Spinne? [Klassische bzw. Opernmusik]
- ? Farbgestaltung: In welche Szenen werden eher warme, in welchen kalte Farben verwendet?
- ? Spannung: Zähle Szenen auf, in denen eine der Figuren in letzter Sekunde gerettet wird.
- ? Montagesequenz: Beim Treffen des kleinen Marienkäfers mit der alten weisen Raupe werden Erinnerungen an einzelne Erlebnisse schlagartig hintereinander geschnitten. An welche Ereignisse kannst du dich erinnern?
- ? Musik: In welchen Szenen des Films klang die Musik besonders dramatisch und spannend? Wann war die Musik eher traurig? Wann unheimlich? Wann fröhlich?

Literaturhinweise

Unterrichtsmaterial zum Thema „Tiere“:

- BAYER, Katinka (2008). Der Marienkäfer, unser roter Freund und Helfer. In: WITTKOWSKÉ, Steffen & GIEST, Hartmut (Hg.). *Naturbezogenes und naturwissenschaftliches Lernen im Sachunterricht*. Julius Klinkhardt/Westermann Schulbuchverlag (Sachunterricht konkret), S. 123-131.
- BORCHERS, Joachim (2004). *Spannende Sachtexte zur Natur*. Kopiervorlagen für den Deutsch- und Sachunterricht. Horneburg/Niederelbe: Persen Verlag, hier bes. S. 83 (Ein Käferrätsel).
- DRUSCHKY, Petra (2009). *Marienkäfer, Bienen & Co.* Eine Tiere-Werkstatt für die Grundschule. Seelze: Friedrich Verlag.
- JUNG, Heike (2008). *Kinder lernen Tiere aus Feld und Wiese kennen*. Ein Arbeitsbuch mit Steckbriefen, Sachgeschichten, Rätseln, Spielen und Bildkarten. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr, hier bes. S. 60-67 (Marienkäfer).
- JUNG, Heike (2009). *Kinder lernen Tiere an Teichen und Bächen kennen*. Ein Arbeitsbuch mit Steckbriefen, Sachgeschichten, Rätseln, Spielen und Bildkarten. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr, hier bes. S. 50-57 (Frosch), S. 74-81 (Hecht) und S. 90-97 (Libelle).
- ZINDLER, Petra (2015). *Der Marienkäfer im Anfangsunterricht*. Kempen: BVK Buch Verlag Kempen (2. Aufl.).

Kindersachbücher zum Thema „Marienkäfer“:

- BOURGOING, Pascal de (2007). *Der Marienkäfer*. Illustrationen: Sylvaine Pérols. Übersetzung: Sybil Gräfin Schönfeldt. Mannheim: Bibliographisches Institut (Meyers kleine Kinderbibliothek 3). [Anm.: auch für Vorschulkinder geeignet]
- ERNE, Andrea (2007). *Der Marienkäfer*. Ravensburg: Ravensburger Buchverlag Otto Maier (Wieso? Weshalb? Warum? junior 19). [Anm.: auch für Vorschulkinder geeignet]
- FISCHER-NAGEL, Heiderose & FISCHER-NAGEL, Andreas (2004). *Marienkäfer*. Lüneburg: Findling Buchverlag [Lizenzausgabe].

TRACQUI, Valérie (2009). *Der Marienkäfer*. Fotos von Patrick Lorne. Aus dem Französischen von Anne Brauner. Esslingen: Esslinger Verlag (Meine große Tierbibliothek).

Filmarbeit mit jüngeren Kindern:

MAIER, Rebecca; MIKAT, Claudia & ZEITTER, Ernst (1997). *Medienerziehung in Kindergarten und Grundschule*. 490 Anregungen für die praktische Arbeit. Eine Dokumentation. München: KoPäd.

REEKEN, Dietmar von (2011). Arbeit mit Filmen. In: REEKEN, Dietmar von (Hg.). *Handbuch Methoden im Sachunterricht*. Hohengehren: Schneider Verlag (Dimensionen des Sachunterrichts 3), S. 97-106.

Thema Animationsfilm:

AMMANN, Daniel & FRÖHLICH, Arnold (Hg.) (2008). *Trickfilm entdecken*. Animationstechniken im Unterricht. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Grasse, Patrick (2011). *Trickfilmstudio RU*. Trickfilme im Religionsunterricht gestalten und präsentieren. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Web-Tipps

www.weltkino.de/filme/die-winzlinge-abenteuer-in-der-karibik-2:

Film-Website des deutschen Verleihs

www.facebook.com/DieWinzlinge.DerFilm:

Facebook-Seite des deutschen Verleihs

<https://www.weltkino.de/schulmaterial>:

Informationen über schulrelevante Filme des deutschen Verleihs

Lehrplanbezüge

Beispielhaft möchten wir Sie hier auf einige mögliche Lehrplanbezüge für die Grundschule in Hessen hinweisen (thematisch besonders wichtige Stichworte sind fett hervorgehoben). Der Film ist selbstverständlich auch im Rahmen vergleichbarer Lehrplaneinheiten anderer Jahrgangsstufen, Schularten und Bundesländer einsetzbar.

Sachunterricht

Lernfeld: **Tiere**. *Tiere kennen und verstehen*. Anregungen und Beispiele: „Sich über ein bestimmtes Tier genau informieren“; „In Erfahrung bringen, wie Tiere sich vermehren“ (3./4). *Tiere in ihrem Lebensraum*. Anregungen und Beispiele: „Lebewesen auf der Wiese, am bzw. im Teich, am und im Bach beobachten“ (1./2. Schuljahr); „Wiese, Teich, Bach als Lebensraum erkunden“ (3./4. Schuljahr).

Lernfeld: Pflanzen. *Aktivitäten zur sinnlichen Naturerfahrung*. Anregungen und Beispiele: „Auf einer **Wiese** beobachten, wie viele verschiedene **Pflanzen/Tiere** innerhalb eines abgesteckten Bereichs wachsen/leben“.

Lernfeld: Wasser. *Wasserversorgung/Wasservorkommen*. Anregungen und Beispiele: „In der Umgebung natürliche Wasservorkommen erkunden (stehende und/oder fließende Gewässer)“.

Lernfeld: **Naturphänomene**. *Naturphänomene*. Anregungen und Beispiele: „Über Gewitter, Unwetter [...] sprechen“ (1./2. Schuljahr), „Tragfähigkeit [...] von Luft erproben“, „Windkraft als Antrieb nutzen“ (3./4. Schuljahr). – *Materialien/Materialeigenschaften*. Anregungen und Beispiele: „Streichhölzer [...] verantwortungsvoll gebrauchen, Gefahren von Feuer besprechen“ (1./2. Schuljahr).

Ästhetische Bildung: Kunst

Themenbereich: *Geschichten, Märchen, Comics*. Thematische Möglichkeit: Das Leben von Kindern im Märchen; Wünsche und Zauberkraft (z.B. „**starke Typen**: Märchen-, Phantasie- und Comicfiguren, die für Stärke, Klugheit, Tapferkeit, Unverwundbarkeit usw. stehen“). Thematische Möglichkeit: **Abenteuer und Traumreisen** (z.B. „erlebte und erfundene Reisen“, „Reisen mit [...] **Piratenschiff**“).

Themenbereich: *Medien*. Thematische Möglichkeit: **Sendungen für Kinder** (z.B. Serien für Kinder, **Trickfilm**).

Themenbereich: *Natur und Umwelt*. Thematische Möglichkeit: **Tiere** (z.B. „Tierfiguren aus Märchen, Bilderbüchern, Comics verändern“). Thematische Möglichkeit: **Naturphänomene** (z.B. Regen, Wind, Gewitter, Nacht, Schatten, Wasser, Feuer, Sonne, Mond, Sterne).

Ästhetische Bildung: Musik

Thema: *Unsere Stimme als Instrument* (1.-4. Schuljahr). Anregungen und Beispiele (Musikbezogene Tätigkeiten): „**Klänge und Geräusche imitieren** (Tierstimmen, Musikinstrumente, Umweltgeräusche“; „Anhand von Vorstellungshilfen und/ oder einkleidenden Geschichten Laute erfinden, bilden, nachahmen (...)“.

Thema: *Klanggeschichten* (1.-4. Schuljahr). Anregungen und Beispiele (Musikbezogene Tätigkeiten): „Beziehungen zwischen Inhalt und musikalischen Mitteln herstellen (z. B. Saint-Saens, Karneval der Tiere)“; „**Erscheinungen aus Natur und Technik mit Stimme und Instrumenten nachahmen** und dies als eine Verstärkung der Wirkung begreifen“.

Thema: *Gefühle und Stimmungen* (3./4. Schuljahr). Anregungen und Beispiele (Musikbezogene Tätigkeiten): „Durch Musik erzeugte Stimmungen in **Film** und Werbung entdecken“.

Deutsch

Handlungsbereich: *Erzählen und Geschichten schreiben*. Nach Vorgaben erzählen: „Zu Bildern/ Fotos/ Geräuschen/ Musik/ **Filmen** Erlebnisse, Erfahrungen, Erinnerungen beisteuern und aufschreiben“; „Vorgeschichte/ Fortsetzungen/ Alternativen zu Texten/ Textfragmenten ausdenken“.

Handlungsbereich: *Lesen und mit Literatur umgehen*. – Literatur zusammenstellen: „Ein Thema durch verschiedene Textsorten (und damit Ausdrucksformen) repräsentieren“. Vorschlag für Exkurs: „Die Merkmale verschiedener literarischer Formen (Märchen, Fabeln, Sagen, Legenden, Schwänke) herausstreichen“. – Literatur kreativ gestalten: „Steckbriefe zu Figuren (aus Bilderbüchern, Kinderromanen, Märchen) verfassen“ (Vorschlag für Exkurs: Merkmale für Personenbeschreibung erarbeiten“); „Geschichten/ Romane in Szenenfotos darstellen; Texte verfilmen“ (Vorschlag für Exkurs: „Elemente der **Filmsprache** kennenlernen: Perspektive; Schnitt; Montage“)

Ev. Religion

Erfahrungsbereich: *Identität und Selbstbewusstsein*. Lernfelder: Ich habe viele Möglichkeiten (1./2. Schuljahr). Licht und Dunkelheit gehören zu meinem Leben (1./2. Schuljahr): „Situationen erinnern, in denen Leben hell ist (z.B. was mich froh macht, ich habe Freund/innen, mir wurde geholfen)“, Situationen erinnern, in denen Leben dunkel ist (z.B. Abschied, Versagen, **Krankheit, Tod**, Kränkungen, **Alleinsein**)“ (S. 44). **Werden und Vergehen** (3./4. Schuljahr): „Wir beobachten **Tod und Leben in der Natur** (gekeimtes Weizenkorn) und am eigenen Körper (absterbende und sich erneuernde Zellen)“, „**Trauer über den Tod** gehört zum Menschen: Wir geben den Gefühlen Raum und drücken sie aus (**Trauerritten**)“, „Wie wir uns trösten können“ (S. 46).

Erfahrungsbereich: *Gemeinschaft mit anderen*. Lernfelder: Ich bin nicht allein (1./2. Schuljahr); Zuwendung erfahren - Ablehnung aushalten (1./2. Schuljahr); Angst haben - Vertrauen gewinnen (3./4. Schuljahr); Glücklich sein - glücklich machen (3./4. Schuljahr); Allein kann keiner leben - Gaben und Aufgaben (3./4. Schuljahr); **Fremde bei uns** (3./4. Schuljahr).

Erfahrungsbereich: *Welt und Umwelt*. Lernfelder (1./2. Schuljahr): Fürsorge für Menschen und Natur („Aufmerksam werden, wo in der Natur Leben Schutz braucht und sich dafür einsetzen“); Verantwortung tragen (3./4. Schuljahr).

Katholische Religion

Handlungs- und Erkenntnisbereich: Ich lebe – Ich bin einmalig. Rahmenthema: Ich stoße an Grenzen. Intention: Ich habe Angst (1. Schuljahr): „Aufmerksam werden, daß alle Menschen Angst haben und daß ich manche Ängste durch Zuspruch, Ermutigung und Vertrauen aushalten kann“ (S. 79). Intention: Sich trösten lassen (2. Schuljahr): „Darauf aufmerksam werden, daß mich vieles im Leben traurig macht und ich Trost brauche“ (S. 79).

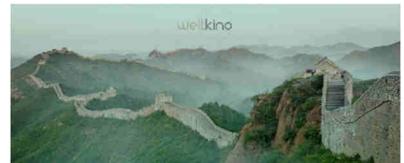
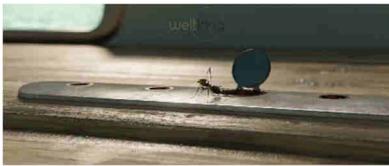
Handlungs- und Erkenntnisbereich: Wir leben nicht allein – Liebevoll miteinander umgehen. Rahmenthema: Mit anderen leben. Intention: Einander kennen – voneinander lernen (3. Schuljahr): „Bereit sein, Menschen in ihrem Anderssein kennenzulernen, sie zu akzeptieren und von ihnen zu lernen“ (S. 80). - Rahmenthema: Unsere Welt aus Gottes Hand. Intention: Die Welt – In unsere Hand gegeben (4. Schuljahr): „Die Welt als Gottes Schöpfung sehen und unsere Verantwortung für alles Geschaffene – Pflanzern, Tiere, Menschen – bedenken“ (S. 81).

Fächerübergreifendes Aufgabengebiet: Medienerziehung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Über Medien reflektieren. Beispiel: „Gemeinsam einen **Film** auswählen, ansehen und diskutieren“.

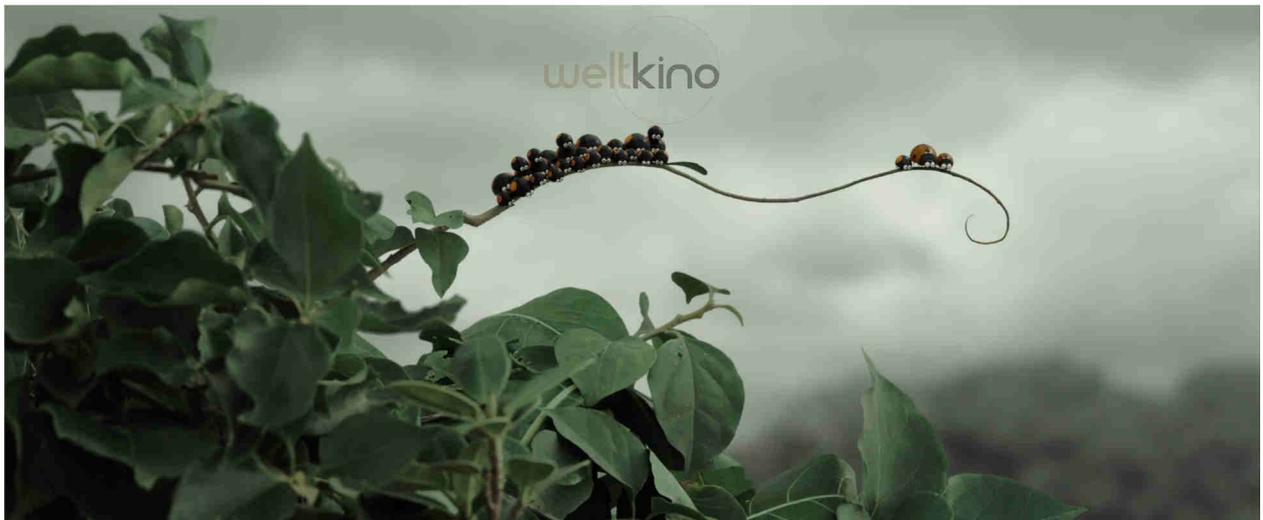
Arbeitsblatt: Die Funkkette

Schaue Dir die folgenden Bilder aus dem Film an und beschreibe, über welche Stationen die schwarze Ameise in Frankreich die Nachricht erhält, dass der Marienkäfer auf Guadeloupe ist und Hilfe braucht.



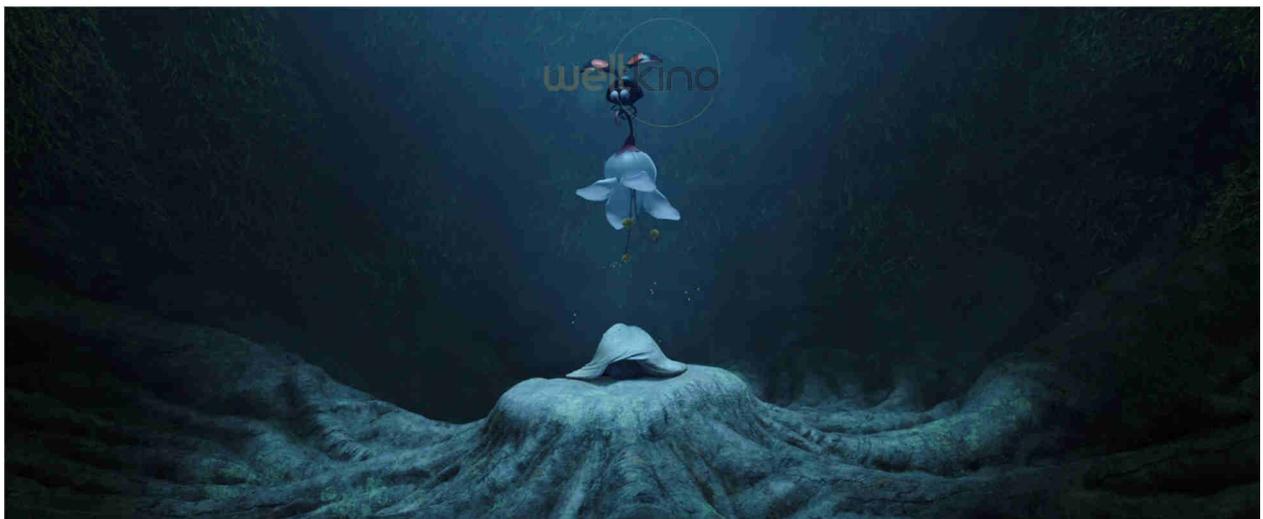
Arbeitsblatt: Der Marienkäfer auf einem Ast

Mehrfach im Film sitzt ein Marienkäfer zusammen mit anderen Tieren auf einem Ast. Beschreibe, was gerade passiert ist und überlege, was die Tiere in diesem Moment denken oder zueinander sagen könnten.



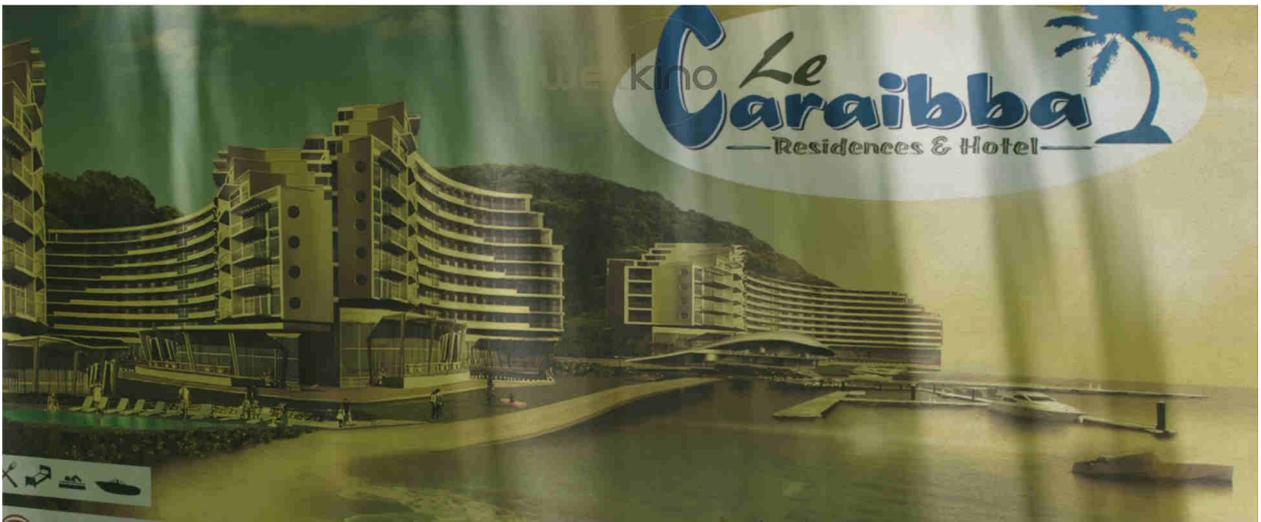
Arbeitsblatt: Sorge um den Marienkäfer

Schaue Dir die folgenden Bilder aus dem Film an und beschreibe, wie sich die karibischen Marienkäfer um den kleinen Marienkäfer aus Frankreich kümmern, von dem wir denken, dass er tot ist.



Arbeitsblatt: Geplante Umweltzerstörung

Vergleiche die beiden Bilder und finde die Unterschiede. Was soll mit dem Strand geschehen?



Arbeitsblatt: Der Kuleschow-Effekt (1)

Hinweis für Lehrende: Zeigen Sie den Schüler*innen *vor* dem Film bitte zunächst nur die ersten beiden Bilder. Lassen Sie die Schüler*innen raten: Was sagen die beiden Marienkäfer zueinander? An was denken oder wie fühlen sich die beiden Marienkäfer bei dieser Begegnung?



Auflösung:



Nach diesen beiden Einstellungen küssen sich die beiden zum ersten Mal.

Arbeitsblatt: Der Kuleschow-Effekt (2)

Hinweis für Lehrende: Zeigen Sie den Schüler*innen *vor* dem Film bitte zunächst nur dieses Bild. Lassen Sie die Schüler*innen raten: An was denkt oder wie fühlt sich der Marienkäfer in der Mitte in diesem Moment?



Auflösung:



Das Bild stammt aus der Schlussequenz. Der Marienkäfer-Junge hat sich vom Marienkäfer-Mädchen verabschiedet und ist mit dem Segelschiff scheinbar für immer davongeflogen. Das Marienkäfer-Mädchen scheint traurig zu sein, da es Tränen in den Augen hat.

Arbeitsblatt: Der Kuleschow-Effekt (3)

Hinweis für Lehrende: Zeigen Sie den Schüler*innen *vor* dem Film nur das erste Bild. Lassen Sie die Schüler*innen raten: An was denkt oder wie fühlt sich der Marienkäfer in diesem Moment?



Auflösung:



Der Marienkäfer-Vater wird auf andere Marienkäfer hinter ihm aufmerksam und dreht sich um. Durch eine Veränderung der Schärfentiefe erkennen wir nun, dass es sich um eine Familie handelt. Der Marienkäfer-Vater wird daher vermutlich an seine Frau und seine Kinder zuhause in Frankreich erinnert.